

Landrat dankt Einsatzkräften

Eisenberg. Landrat Andreas Heller und Kreisbrandinspektor Jens Keppel danken allen Einsatzkräften und Helfern, die am 6. Juni an den schweren Unfälleinsätzen in Hermsdorf und auf der Autobahn 9 bei Bad Klosterlausnitz beteiligt waren.

Bei dem Gefahrgutunfall im Hermsdorfer Gewerbegebiet Hermsdorf-Ost am Morgen waren ca. 20 Liter Terpenkohlenwasserstoff (Orangenterpene UN 2319) aus einem beschädigten 1.200-Liter-Tank ausgetreten. Durch den Austritt der giftigen und reizenden Flüssigkeit wurden 8 Menschen verletzt. „Um 07:52 Uhr wurden die Freiwilligen Feuerwehren Hermsdorf, Bad Klosterlausnitz, Eisenberg, Reichenbach und St. Gangloff von der Zentralen Leitstelle Jena alarmiert. Im Laufe des Einsatzes wurde zusätzlich die Feuerwehr Dornburg-Camburg mit einer Dekontaminationseinheit hinzugezogen. Insgesamt waren 58 Einsatzkräfte der Feuerwehren im Einsatz“, berichtet Kreisbrandinspektor Jens Keppel.

Weiterhin im Einsatz waren der Rettungsdienst mit 3 Rettungswagen, einem Notarzteinsetzfahrzeug und des Organisatorischen Leiters Rettungsdienst (9 Einsatzkräfte), Beamte der Polizeiinspektion Jena-Holzland, das Ordnungsamt der Verwaltungsgemeinschaft Hermsdorf sowie die Untere Wasserbehörde des Landratsamtes.

Die Kameraden der Feuerwehren konnten unter Einsatz von zum Teil schwerer Schutzausrüstung den Austritt des Stoffes eindämmen und bereits ausgetretenes Material aufnehmen. „Somit konnte eine weitere Ausbreitung und Gefährdung verhindert werden“, erklärt Jens Keppel.

Kaum war dieser Großeinsatz beendet, wurden die Feuerwehren und weitere Einsatzkräfte zu einem schweren Unfall auf der A 9 gerufen. Am Ende eines Staus in einem Baustellenbereich ca. 500 m nach der Anschlussstelle Bad Klosterlausnitz in Richtung Berlin, waren drei LKW aufeinander gefahren. Dabei wurden zwei Fahrer in den Führerhäusern stark eingeklemmt. „Um 10:30 Uhr erfolgte die Alarmierung der Feuerwehren Bad Klosterlausnitz, Hermsdorf und Eisenberg. Einige Fahrzeuge der Feuerwehren waren erst vor kurzem vom Gefahrguteinsatz in ihre Gerätehäuser eingerückt“, informierte Keppel.

An diesem Einsatz waren 38 Kräfte der Feuerwehren, 8 Kräfte des Rettungsdienstes (zwei Rettungswagen, 1 Notarzteinsetzfahrzeug und der Rettungshubschrauber Christoph 70), zahlreiche Kräfte der Autobahnpolizeiinspektion, die Autobahnmeisterei sowie die Untere Wasserbehörde des Landratsamtes beteiligt. Außerdem wurde die Feuerwehr Stadtroda mit 12 Kameraden in einen Bereitstellungsraum alarmiert.

Unter Einsatz von schwerem Rettungsgerät konnte eine schwer verletzte Person aus ihrem LKW befreit werden. Für die zweite eingeklemmte Person kam jedoch jede Hilfe zu spät, die Kameraden konnten den Mann nur noch tot bergen. Die Räumungs- und Reinigungsarbeiten dauerten bis ca. 18:30 Uhr an.

„Diese Einsätze verdeutlichen einmal mehr, wie wichtig unsere Freiwilligen Feuerwehren vor Ort und die Einsatzbereitschaft der ehrenamtlichen Retter sind“, so Landrat Andreas Heller.

Landrat Andreas Heller und Kreisbrandinspektor Jens Keppel sprechen allen Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren und weiteren Einsatzkräften, die an den Einsätzen beteiligt waren, ihren herzlichen Dank aus. Den Verletzten wünschen sie gute Besserung.